

Fachbereich Erziehungswissenschaft und Psychologie
der Freien Universität Berlin

Sekundarschulen als differenzielle Entwicklungsmilieus?

Der Umgang mit Schule unter schulorganisatorischen Bedingungen
am Beispiel des Klassenklimas, des Selbstkonzepts und der Attribuierung
bei Schülerinnen und Schülern in Klasse 7 und 8

Dissertation
zur Erlangung des akademischen Grades
Doktor der Philosophie
(Dr. phil.)

vorgelegt von
Johannes König

Erstgutachter: Prof. Dr. Hans Merkens

Zweitgutachterin: Prof. Dr. Renate Valtin

Datum der Disputation: 09. Juni 2006

„Jugendeindrücke verlöschen nicht,
auch in ihren kleinsten Teilchen.“
Johann Wolfgang von Goethe

Inhaltsverzeichnis

1	EINLEITUNG.....	7
2	DIE PERSÖNLICHKEITSENTWICKLUNG VON SCHÜLERINNEN UND SCHÜLERN	11
2.1	Persönlichkeit und Entwicklung.....	11
2.1.1	Persönlichkeitsmerkmale.....	11
2.1.2	Entwicklungseinflüsse und Entwicklungsverflechtungen	12
2.2	Das handlungstheoretische Modell von Fend	13
2.2.1	Das Modell	13
2.2.2	Der Umgang mit Schule als Entwicklungsaufgabe	15
2.3	Das Rahmenmodell zur Persönlichkeitsentwicklung von Schülerinnen und Schülern von Pekrun und Helmke	17
2.4	Verwendung der genannten Modelle in der eigenen Arbeit.....	18
3	SCHULQUALITÄT UND SCHULORGANISATORISCHE BEDINGUNGEN	20
3.1	Schulqualität.....	20
3.2	Das Schulsystem der Sekundarstufe I.....	21
3.2.1	Unterschiedliche Schularten	21
3.2.1.1	Das dreigliedrige Schulsystem.....	22
3.2.1.2	Die Gesamtschule	24
3.2.2	Schulformen als differenzielle Entwicklungsmilieus	26
3.2.3	Der Übergang von der Primar- zur Sekundarstufe	31
3.3	Schule und Klasse als Handlungs- und Organisationseinheiten	33
3.3.1	Die Schule als Handlungseinheit.....	34
3.3.2	Die Klasse als Organisationseinheit	36
3.4	Zusammenfassung.....	37
4	KLASSENKLIMA	39
4.1	Begriff	39
4.1.1	Die ökologische Perspektive der Entwicklungspsychologie	39
4.1.2	Klimabegriff	41
4.1.2.1	Inhalt.....	42
4.1.2.2	Organisationsbezug.....	43
4.1.2.3	Subjektbezug	44
4.1.2.4	Datenquelle	47
4.1.3	Verwendung des Klimabegriffs in der vorliegenden Arbeit.....	48
4.2	Dimensionen	49
4.2.1	Dimensionen des Klassenklimas	49
4.2.2	Messinstrumente des Klassenklimas	50
4.2.3	Klimaspekte in der vorliegenden Arbeit	52
4.2.3.1	Engagement der Lehrer/innen.....	52
4.2.3.2	Konkurrenzorientierung.....	55

4.3	Forschungsstand	56
4.3.1	Mittelwerte in den Skalen.....	57
4.3.2	Einfluss des Schulsystems und der Schulform	58
4.3.3	Klima und Persönlichkeitsmerkmale der Schüler/innen.....	61
4.3.3.1	Pädagogisches Engagement der Lehrer/innen	62
4.3.3.2	Konkurrenz in der Klasse	66
4.4	Zusammenfassung.....	69
5	SELBSTKONZEPT UND ATTRIBUIERUNG	72
5.1	Das Selbstkonzept der Begabung.....	72
5.1.1	Begriff	72
5.1.2	Selbstkonzept und Leistung.....	75
5.1.3	Entwicklung.....	76
5.1.3.1	Die Theorie sozialer Vergleichsprozesse	77
5.1.3.2	Konsequenzen sozialer Vergleiche	82
5.1.3.3	Die Bezugsgruppentheorie.....	83
5.1.3.4	Forschung zur externen und internen Differenzierung	84
5.2	Die Attribuierung schulischer Erfolge und Misserfolge	88
5.2.1	Modelle und Ansätze.....	88
5.2.1.1	Klassifikationen von Ursachen	89
5.2.1.2	Auftreten von Attributionen.....	93
5.2.1.3	Selbstaufwertung und Konsistenz.....	94
5.2.2	Schulformunterschiede im Attribuierungsverhalten	97
5.2.3	Geschlechtsspezifische Ausprägungen	99
5.2.4	Auswirkungen der Attribuierung.....	99
5.3	Zusammenfassung.....	100
5.3.1	Das Selbstkonzept der Begabung	100
5.3.2	Die Attribuierung schulischer Erfolge und Misserfolge.....	101
6	FOLGERUNGEN UND FRAGESTELLUNGEN	104
6.1	Zusammenführung der genannten Aspekte	104
6.1.1	Umgang mit Schule	104
6.1.2	Schulorganisatorische Einflüsse.....	105
6.2	Offene Forschungsfragen und eigenes Vorgehen.....	106
6.2.1	Längsschnitt- und Mehrebenenanalysen.....	106
6.2.2	Attribuierung und Klima	107
6.2.3	Unterschiedliche soziale Ressourcen.....	107
6.3	Ziele der Arbeit	108
6.4	Zentrale Fragestellungen der Arbeit.....	109
6.4.1	Analyse der Wirkungsbeziehungen im Fendtschen Modell	109
6.4.1.1	Frage und Hypothese zur Beziehung zwischen den beiden Klimamerkmale	109
6.4.1.2	Fragen und Hypothesen zu den Persönlichkeitsmerkmalen.....	109
6.4.1.3	Fragen und Hypothesen zur Beziehung zwischen Klima und Persönlichkeitsmerkmalen	111
6.4.2	Schulorganisatorische Einflüsse	112
6.4.2.1	Frage und Hypothesen zum Einfluss auf die Persönlichkeitsmerkmale	112
6.4.2.2	Fragen und Hypothesen zum Einfluss auf das Klima	114
6.4.2.3	Frage und Hypothesen zum Klima als vermittelnde Variable	115

7	DATENGRUNDLAGE UND METHODISCHES VORGEHEN	116
7.1	Stichprobe	116
7.1.1	Die Gesamtstichprobe	116
7.1.2	Die Untersuchungsstichprobe	117
7.1.3	Schulorganisatorische Merkmale	119
7.1.4	Stadtbezirk	120
7.1.5	Drop-out-Analyse	121
7.1.6	Anmerkung zur Untersuchungsstichprobe	122
7.2	Erhebungsinstrumente	124
7.2.1	Klassenklima	124
7.2.1.1	Engagement der Lehrer/innen	125
7.2.1.2	Konkurrenzorientierung	126
7.2.2	Selbstkonzept und Attribuierung	127
7.2.3	Weitere Variablen	129
7.3	Faktorenanalysen	130
7.3.1	Klima	130
7.3.1.1	Explorative Faktorenanalysen	130
7.3.1.2	Konfirmatorische Faktorenanalysen	131
7.3.1.3	Reliabilität	132
7.3.2	Persönlichkeitsmerkmale	132
7.3.2.1	Explorative Faktorenanalysen	132
7.3.2.2	Konfirmatorische Faktorenanalysen	133
7.3.2.3	Reliabilität	133
7.4	Auswertungsverfahren	134
7.4.1	Deskriptive Statistik	134
7.4.2	Strukturgleichungsmodelle	135
7.4.3	Kausalbeziehungen und Regressionsanalysen	137
7.4.4	Hierarchische Analysen	138
7.4.4.1	Verwendung der Mehrebenenanalyse in der vorliegenden Arbeit	138
7.4.4.2	Umgang mit hierarchischen Daten in Strukturgleichungsmodellen	142
7.4.5	Verwendete Computerprogramme	142
8	ERGEBNISSE	143
8.1	Deskriptive Befunde	143
8.1.1	Itemausprägungen, Veränderung und Stabilität der Skalen	143
8.1.1.1	Merkmale des Klassenklimas	143
8.1.1.2	Persönlichkeitsmerkmale der Schüler/innen	145
8.1.2	Bildungsgrad der Eltern	147
8.1.3	Hierarchische Varianzzerlegung	149
8.1.4	Schulformspezifische Entwicklungsverläufe	152
8.1.5	Querschnittliche Zusammenhänge	156
8.2	Kausale Modellierung	158
8.2.1	Korrelationen der latenten Variablen	158
8.2.2	Kausalmodelle zur Beziehung zweier Variablen	160
8.2.2.1	Engagement der Lehrer/innen und Konkurrenzorientierung	160
8.2.2.2	Selbstkonzept und Misserfolgsattribuierung	161
8.2.2.3	Engagement der Lehrer/innen und Misserfolgsattribuierung	162
8.2.2.4	Konkurrenzorientierung und Selbstkonzept	164
8.2.3	Zusammenfassende Darstellung der Wirkungsbeziehungen	165
8.2.3.1	Beeinflussung der Misserfolgsattribuierung durch persönliche und soziale Ressourcen	165
8.2.3.2	Soziale und Persönliche Ressourcen auf Klassenebene	166

8.3	Befunde aus Mehrebenenanalysen	168
8.3.1	Zwei- oder Drei-Ebenen-Modelle?.....	168
8.3.2	Klassenklima	171
8.3.2.1	Engagement der Lehrer/innen.....	171
8.3.2.2	Konkurrenzorientierung.....	172
8.3.3	Persönlichkeitsmerkmale.....	175
8.3.3.1	Selbstkonzept der Begabung.....	175
8.3.3.2	Attribuierung schulischer Misserfolge.....	176
8.3.4	Varianzerklärung	178
8.3.5	Interaktionseffekte	180
8.3.5.1	Schulform und Selbstkonzept.....	180
8.3.5.2	Konkurrenzorientierung und Selbstkonzept.....	182
9	ZUSAMMENFASSUNG UND DISKUSSION	185
9.1	Zentrale Ergebnisse der Datenanalysen.....	185
9.2	Anmerkungen zu den Wirkungsbeziehungen im Fenschen Modell	187
9.2.1	Die Beziehung zwischen den beiden Klimamerkmale	187
9.2.2	Die Beziehungen zwischen den Persönlichkeitsmerkmalen.....	188
9.2.3	Die Beziehung zwischen Klassenklima und Persönlichkeitsmerkmalen.....	190
9.3	Anmerkungen zu schulorganisatorischen Einflüssen	193
9.3.1	Der Einfluss auf Persönlichkeitsmerkmale.....	193
9.3.2	Der Einfluss auf Merkmale des Klassenklimas	196
9.3.3	Das Klima als vermittelnde Variable.....	197
9.3.4	Schulformunterschiede im „Konsistenz-Effekt“	198
9.4	Sekundarschulen als differenzielle Entwicklungsmilieus?	199
10	AUSBLICK FÜR ZUKÜNFTIGE FORSCHUNG	201
	ABBILDUNGSVERZEICHNIS.....	204
	TABELLENVERZEICHNIS	206
	LITERATURVERZEICHNIS	208
	ANHANG.....	221